© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXIII. Jahrg. Juni 1897. No. 12.

Uebersicht der mir bekannten Central-asiatischen *Neodorcadion*-Arten.

Gegeben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1'' Erstes Fühlerglied vor der Spitze ohne scharf erhabene Querkante.

2'' Flügeldecken dicht, gleichmässig tomentirt und mit kurzen abstehenden Börstchen besetzt. (Ex Gnglb.) Mir unbekannt. — Nord-China. *glaucopterum* Gnglb.

2' Flügeldecken ohne aufstehende Börstchen.

3'' Fühlerglieder an der Basis vom dritten an weiss geringelt. Vorderschienen beim ♂ und ♀ einfach. Schwarz, glänzend.

4'' Flügeldecken kahl oder mit Spuren gelblicher Längsbinden, besonders beim ♀. — Daurien. *humerale* Gebl.

4' Flügeldecken beim ♂ und ♀ mit weissen, zerstreuten, ziemlich dicht stehenden Haarflecken. — Mongolei: Urga. — *N. irroratum* Reitt. *impluviatum* Motsch.

3' Fühler auf der Oberseite einfarbig dunkel oder rothbraun, die Glieder an der Basis nicht weiss geringelt. Vorderschienen beim ♀ am Aussenrande bemerkbar stumpf gewinkelt, von da zur vortretenden Spitze leicht ausgebuchtet.

5'' Fühler des ♂ die Spitze des Körpers nicht erreichend, braun bis (selten) schwarz, glänzend kahl, manchmal mit weisser Lateralbinde, selten beim ♀ die Flügeldecken dicht grau oder braun tomentirt und ausser der Lateralbinde mit 3—4 wenig scharf abgesetzten helleren Dorsalbinden (v. *Blessigi* Gnglb.) — Daurien, nördliche Mongolei. *involvens* Fisch.

5' Fühler des ♂ die Spitze des Körpers etwas überragend[1]). Schwarz, unten grauweiss tomentirt, Stirn und Halsschild

[1]) Ebenfalls solche Fühler soll besitzen *N. maurum* Jakowl. Horae XXIV. 247, vom Altai und der Mongolei, das mir unbekannt blieb und das der Verfasser

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit weissen Dorsallinien, jede Flügeldecke mit 9 schmalen, weiss oder gelblich tomentirten Längsstreifen; ihre Zwischenräume mehr weniger erhaben, der 6. und 8. vor der Spitze verbunden und gemeinschaftlich zur Spitze fortgesetzt. — Mongolei, China.
virgatum Motsch.

1′ Erstes Fühlerglied vor der Spitze mit einer scharf erhabenen Querkante.

6″ Flügeldecken mit gemeinschaftlichem weissen, oft sehr schmalem Nahtstreifen, die Naht ist mithin selbst stets weisslich tomentirt.[1])

7″ Flügeldecken mit ausgesprochenen kreideweissen Längsbinden. (Die Lateralbinde am umgeschlagenen Seitenrande ist vollständig.)

8″ Flügeldecken ausser der schmalen weissen gemeinschaftlichen Nahtbinde und der breiten Lateralbinde mit 3 weissen Dorsalbinden, hiervon die innerste mehr an die Nahtbinde gerückt, oft nach hinten verkürzt oder selbst zu Längsflecken aufgelöst; die 2 äusseren sind hinten stets, vorne oft auch mit einander verbunden. Halsschild und Scheitel mit 2 sehr genäherten, weissen, nur durch eine glatte Furche getrennten Längslinien. Schenkel an der Aussenseite nicht abgeflacht.

9″ Fühler vom 3. Gliede an der Basis nicht weiss geringelt. Vordertarsen auf der Unterseite beim ♀, alle Tarsen beim ♂ ohne glatte, breite Mittelrinne, die schwammige Sohle der Vorder- und Mittelfüsse vollständig, die der hintersten rudimentär. — Mongolei.[2]) *ornatum* Fald.

---

mit *involvens* vergleicht, und sich von diesem durch die fast fehlenden spitzen Seitenhöcker des Halsschildes, und die fast egale Oberseite des letzteren unterscheiden soll. Dagegen fehlt auch bei *involvens* das bourrelet an der Spitze des ersten Fühlergliedes, das nach Jakowlew vorhanden sein soll.

[1]) Bei einigen Arten (*Argali, miraculum*) ist scheinbar auch eine Nahtbinde vorhanden; diese wird aber hier durch die kahle Naht sehr schmal strichförmig getrennt; es ist mithin eine der Naht sehr stark genäherte Dorsalbinde auf jeder Decke vorhanden.

[2]) Ich sah 1 ♀ dieser Art im Kaiserl. Hofmuseum in Wien, leider fehlen dem Stücke die Fühler, ein dazu gestecktes, viel schlankeres und kleineres ♂ von ganz verschiedenem Aussehen und weiss geringelten Fühlergliedern ist vielleicht das *Potanini* Jakowl., Horae XXI. 317. Long. 17 mm., von Zaidam.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9' Fühler vom 3. Gliede an der Basis weiss geringelt. Alle Tarsen auf der Unterseite mit glatter Längsfurche, die schwammige Sohle der Mittel- und Hinterfüsse rudimentär. — Mongolei: Changai Geb. Leder. — Hor. XXIX. 508. ***mongolicum*** Jakowl.

8' Flügeldecken ausser der mässig breiten Nahtbinde und der breiten Lateralbinde, mit 2 weissen Dorsalbinden, diese hinten stets, vorn meistens vereinigt. Halsschild und Scheitel mit 2 durch einen breitern Zwischenraum getrennten Längslinien. Schenkel auf der Aussenseite stark abgeflacht. — Mongolei.[1]) — Horae, XXIX, 506. ***Oryx*** Jakowl.

7' Käfer schwarz, sehr spärlich fein grau behaart, die Grundfarbe nirgends deckend, nur die Naht selbst sehr fein und schmal weiss gesäumt, sonst ohne ausgesprochenen Längsbinden. Alle Tarsen mit stark rudimentärem Bürstenbesatz auf der Unterseite. — Mongolei: Barkul.[2]) ***Oreadis*** n. sp.

---

[1]) Mit dieser Art verwandt ist ***N. Potanini*** Jakowl. Hor. 1890. 244 (Asia centr.) welche sich durch das weiss tomentirte Abdomen unterscheidet, worunter die gelblichen kleinen Börstchen fehlen; auch sind an den Seiten kleine, zerstreute, dunklere Flecken vorhanden. Long. 15—23 mm. — Ordos.

[2]) ***Neodorcadion Oreadis*** n. sp.
Schwarz, fein grau und spärlich behaart, wenig glänzend. Fühler des ♂ die Leibesspitze etwas überragend, beim ♀ etwas kürzer, schwarz, fein dunkel behaart, nur auf der Unterseite der einzelnen Glieder mit undeutlichen weissen Basalflecken, das erste Glied mit einer Querkante vor der Spitze am Aussenrande. Kopf grob und fein punktirt, am Scheitel etwas gerunzelt, fast kahl. Halsschild quer, seitlich mit spitzigen Seitendornen, oben dicht grob runzelig punktirt, mit glatter, oft undeutlicher, verrunzelter Mittellinie, die Basis randartig gehoben. Schildchen quer, vorn quer eingedrückt. Flügeldecken wenig lang eiförmig, reichlich so breit als der Thorax mit den Seitendornen, grob und dicht runzelig, hinten allmählig feiner punktirt, Schulterbeule vortretend, Schulterrippe deutlich, ebenso meist 2 (nicht glatte) Dorsalrippen vorhanden, letztere hinten allmählig erlöschend, die Naht fein und dicht grauweiss, schmal behaart. Unterseite spärlich, die Spitzenränder der einzelnen Segmente dichter behaart, Schenkel zum grössten Theile kahl, die Schienen deutlicher behaart, die Tarsen oben fein weiss tomentirt, dazwischen mit dunklen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6' Flügeldecken ohne weiss tomentirter, gemeinschaftlicher Nahtlinie, oder wenn eine vorhanden, so ist diese durch die schmale, kahle Naht in 2 der Naht genäherte Dorsalbinden getheilt.

10'' Flügeldecken ohne ausgesprochene weiss tomentirte Längsbinden, nur hinten sind manchmal solche angedeutet. Unterseite spärlich behaart, schwarz, bald stärker sculptirt, bald nahezu glatt. Fühler und Beine manchmal rothbraun. Mongolei. — Soll die Kahlform von *N. ornatum* sein. ***exaratum*** Motsch.

10' Flügeldecken mit ausgesprochenen weissen Tomentlängsbinden, ihre Zwischenräume mehr weniger rippenförmig erhaben, Unterseite dicht weiss tomentirt. Scheitel mit 2, Halsschild ebenso mit 2 weissen dorsalen Längslinien, daneben meist noch jederseits mit weissen Längsflecken.

11'' Die weisse Lateralbinde der Flügeldecken ist nach vorne oder nach hinten verkürzt.

12'' Die weisse Lateralbinde ist gegen die Spitze verkürzt. Flügeldecken mit 3 Dorsalbinden, diese an der Spitze zusammenlaufend, die Humeralbinde breiter als die dorsalen, Zwischenräume breit, glänzend, etwas erhöht. Die Fühlerglieder weiss geringelt. Long. 21 mm. Altai. — Horae XXVIII. 120. (Ex Jakowl.) ***dux*** Jakowl.

12' Die weisse Lateralbinde nur hinten vorhanden, nach vorne verkürzt; Epipleuren kahl; Oberseite der Decken mit 3 Dorsalbinden (1 Humeral-, 2 Dorsalbinden), diese alle in gleichen Abständen von einander und fast von gleicher Breite, die innerste nicht der Naht genähert, daher mit breitem, schwarzen Nahtzwischenraume, der weniger erhöht ist als die Rippen zwischen den weissen Längsstreifen. Fühler einfarbig schwarz. — Mongolei: Barkul.[1]) ***egregium*** n. sp.

Borstenhärchen besetzt. Long. 14—19 mm. — Das ♀ unterscheidet sich wie gewöhnlich, durch die robustere Körperform und die kürzeren Fühler. — Mongolei: Barkul. Von Herrn Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas gütigst mitgetheilt.

[1]) ***Neodorcadion egregium*** n. sp.

Schwarz, glänzend, Unterseite, Schenkel an der Basis, Schienen und Tarsen dicht weiss tomentirt. Kopf grob punktirt, vorn und unterhalb der Augen dicht weiss behaart, Stirn mit feinen weissen Flecken, Scheitel mit 2 verkürzten Längsbinden, Fühler einfarbig schwarz, beim ♂ beträchtlich länger als der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11' Die weisse Lateralbinde der Flügeldecken ist breit und vollständig.

13'' Flügeldecken ohne verkürzter Scutellarbinde; die innerste Dorsalbinde ist nicht extrem der Naht genähert, die dunkle Naht ist so breit als die Dorsalzwischenräume. Fühler vom 3. Gliede an stark weiss geringelt.

14'' Flügeldecken zwischen den Rippen mit einer weissen Humeral- und 2 Dorsallängsbinden, alle Binden an der Spitze mit einander vereinigt, die Humeral- und anstossende Dorsalrippe schon hinter der Mitte mit einander verbunden. Long. 25 mm. — Songorei: Nor-Saissan. ***Brandti*** Gebl.

Körper, beim ♀ nur wenig kürzer, erstes Glied mit einer Querkante vor der Spitze. Halsschild quer, grob, etwas rugos und dicht punktirt, mit langen spitzigen Seitendornen, oben fein fleckig behaart, 2 Längslinien in der Mitte, diese nach vorne verkürzt, und 2 schräge oder ovale Längsflecken daneben im oberen Drittel; Mittellinie seicht, hinten tiefer, auf schwarzem glänzenden Grunde, die Basis leicht abgesetzt. Schildchen in der Mitte flach gefurcht, glatt, daneben weiss tomentirt. Flügeldecken doppelt so lang als Kopf und Halsschild, breit eiförmig, mit stark vortretenden Schultern, hinter der Basis kaum eingedrückt, mit schwach erhöhter breiter Naht und einer Humeral, und 2 Dorsalrippen, dazwischen mit 3 weissen Längsstreifen (einer Humeral- und 2 Dorsallängsbinden), diese schmäler als die Zwischenräume und ziemlich von gleicher Breite, die innerste wenig schmäler, die Humeralbinde ist an der Spitze mit der innersten Dorsalbinde, zum Theil auch mit der rudimentären, schmalen Lateralbinde verbunden, die mittlere Dorsalbinde ist etwas verkürzt. Die Rippen stark und unregelmässig quer gerieft, manchmal glatter, die Humeralrippe vorn stark rugos und mit Höckerchen besetzt. Unterseite weiss tomentirt, mit zahlreichen unregelmässigen, kleinen denudirten Flecken, dazwischen feine kurze anliegende schwarze Härchen; ebenso die Oberseite der Tarsen mit kleinen schwarzen Borstenhärchen durchsetzt: die Bebürstung auf der Unterseite der Füsse ist rudimentär. Long. 15—23 mm. ♂♀. Mongolei: Barkul. — Von Herrn Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas gütigst eingesandt.

Dem *N. Brandti* Gebl. täuschend ähnlich, aber die Fühler nicht weiss geringelt und die Lateralbinde der Flügeldecken nach vorn stark verkürzt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14' Flügeldecken zwischen den Rippen mit einer weissen Humeral- und 2 Dorsallängsbinden, die Humeral-, Seiten- und innerste Dorsalbinde an der Spitze mit einander verbunden, die äussere Dorsalbinde hinter der Mitte plötzlich verkürzt, hinter ihr die 2 Dorsalrippen mit einander verflossen und fast bis zur Spitze reichend. Erstes Fühlerglied aussen vor der Spitze mit starker Quererhabenheit und stark vortretend, fast eine Ecke bildend. Long. 21 mm. — Altai.
v. *nigrolineatum* m.

13' Flügeldecken mit weisser verkürzter Scutellarbinde, die in der Regel mit der innersten Dorsalbinde verbunden wird; die innerste Dorsalbinde ist der feinen, schwarzen Naht sehr stark genähert.

15'' Flügeldecken mit einer weissen Randbinde, einer Humeral- und drei Dorsalbinden, alle an der Spitze verbunden, nur die innerste erreicht beim ♂ die Spitze. Fühlerglieder an der Basis fein weiss geringelt. — Mongolei: Gobi. (Ex Jakowl.) — Horae XXIV. 246.
intermedium Jakowl.

15' Flügeldecken mit einer weissen Randbinde, einem Humeral- und 2 Dorsalstreifen. Fühlerglieder an der Basis nicht oder nur schwach weiss geringelt.

16'' Körper schlanker, länglich oval, wenigstens die mittleren Fühlerglieder an der Basis, besonders unten fein weiss, aber wenig auffällig geringelt, erstes Glied mit spärlichen weissen Härchen besetzt; Seitendorne des Halsschildes mässig lang aber spitzig, die Dorsallängsbinden wenig schmäler als die rippenförmig erhabenen Zwischenräume, alle weissen Dorsalstreifen an der Spitze in der Regel verbunden. Mongolei: Changai-Gebirge; Leder.[1])
miraculum n. sp.

---

[1]) *Neodorcadion miraculum* n. sp.

Schwarz, glänzend, Unterseite und Beine dicht weiss tomentirt, Bauch mit sehr kleinen, oft undeutlich denudirten Fleckchen, besonders an den Seiten. Fühler den Körper beim ♂ etwas überragend, beim ♀ etwas kürzer, die mittleren Glieder besonders unten an der Basis schmal und schwach, beim ♂ undeutlich geringelt, das erste Glied aussen vor der Spitze mit einer Querkante. Kopf kaum so breit als der Halsschild, vorn weiss tomentirt, Scheitel mit kurzen genäherten weissen 2 Längsstricheln, überall dicht und stark punktirt, hinten gerunzelt. Halsschild quer, mit normalen, spitzigen Seitenhöckern,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

16' Körper gedrungen, oval, Fühler ganz schwarz, ihr erstes Glied mit schwarzen Härchen besetzt, Seitendornen kurz und stumpf, die Dorsallängsbinden schmal, linienförmig, fast dreimal schmäler als die gewölbten, aber kaum rippenförmigen Zwischenräume; die Humeral- und äussere Dorsalbinde an der Spitze mit einander verbunden. Long. 15—21 mm. — Mongolei: Urga. — Horae 1890. 248. ***Argali*** Jakowl.

Unter die Arten mit einer Quererhabenheit vor der Spitze des ersten Fühlergliedes gehören noch 2 nachfolgende, mir unbekannte Arten, die ich nicht genau zu placiren weiss, da die Stellung der innersten weissen Längsbinde nicht angegeben erscheint:

Neodorcadion quinquevittatum Hammarström, Öfvertryck ur Finska Vet.-Soc. Förhandlingar B. XXXIV. 1892 pg. 8 separatum.

Nigrum, nitidum, capite lateribus cinereo pulverulento, medio sulcato, antice mediocriter, vertice fortius atque densius ruguloso-punctato; antennis unicoloribus, articulo primo sparse et subtiliter punctato, ante apicem plica transversa circulari, ceteris rufotestaceis; prothorace ruguloso-punctato, sulco medio, ad basin impressione transversa in-

---

oben dicht und grob runzelig punktirt, mit einer Längsfurche in der Mitte, daneben jederseits mit einer weissen Linie und einer zweiten bogigen verkürzten am vorderen Theile, Basalquerfurchen undeutlich, an den Seiten weiss tomentirt. Schildchen glatt, seitlich weiss behaart. Flügeldecken länglich oval beim ♀, fast parallel beim ♂, erst von der Mitte zur Spitze verengt, Schultern winkelig vortretend, mit einer Lateral-, einer Humeral- und 3 Dorsallängsbinden, davon die innerste der Naht stark genähert, die Humeralbinde breiter als die andern, die Dorsalbinden fast von gleicher Breite, schmaler als die Zwischenräume, diese rippenförmig erhaben, schwach runzelig punktirt, manchmal fast glatt, nur die Humeralrippe vorn deutlicher sculptirt, ohne deutliche Höckerchen. Eine kurze Scutellarbinde ist vorhanden, deutlich mit der Binde an der Naht vereinigt, die Humeral- und Dorsalbinden sind an der Spitze vereinigt. Beine und Tarsen mit gelblichen Haarbörstchen durchsetzt, am Bauche sind dieselben viel kleiner und schwer wahrnehmbar. Long. 15—21 mm.

Mongolei: Changei-Gebirge; von Herrn Hans Leder gesammelt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

structo; elytris oblongo-ovatis, nitidis, margine laterali vittisque quatuor albis: tertia et quarta, eodem modo prima et secunda postice conjunctis, carinis quinque, suturali, humerali tribusque inter has instructis; corpore subtus albido pulverulento, pedibus nigris, albido griseis. Long. 17 mm. — Saldan (Jenissei).

Neodorcadion sajanicum Hammarst. l. c. pg. 9.

Nigrum, nitidulum, prothorace pedibusque nigris, antennis in ♂ longitudine corporis, in ♀ circiter $^1/_5$ brevioribus, articulo primo sparse et subtiliter punctato, nigro, ante apicem plica transversa instructo, ceteris rufo-testaceis, capite antice mediocriter, apud ♀ subtilius punctato, medio sulcato, vertice fortiter ruguloso-punctato, prothorace rugoso-punctato, linea longitudinali atque impressione transversali ante basin instructo; elytris oblongo-ovatis, carina postice abbreviata, medium elytrorum attingente vel paullo superante, ceteris tribus obsoletioribus, infra carinam humeralem vittis tribus albis, duobus externis postice conjunctis, corpore subtus inaequaliter albido-pulverulento. Long. 17—18 mm. — Mongolei: Kemtschik.

Entomologica varia

von Dr. Kriechbaumer in München.

Tryphon melanocerus Gr.

Gravenhorst hatte von dieser Art einige um Warmbrunn, Nürnberg und Paris gefangene ♂ vor sich. Die Angabe, dass ausser den Hüften auch die Basis der Schenkelringe manchmal schwarz ist, könnte wohl an die Möglichkeit denken lassen, dass 2 Arten vermengt sind, bestimmt lässt es sich aber daraus eben so wenig schliessen wie aus dem, dass die *areola*, die im Allgemeinen als „*parva*“ bezeichnet ist, zuweilen eine „*minuta*“ ist, oder dass er die wenig ausgedehnte und daher nicht sehr auffallende blasse Basis des Flügelmales nicht erwähnt hat.

Ich habe 4 um Pasing bei München und Hochstätt bei Rosenheim gefangene ♂ vor mir, welche ich für diese Art halte. Bei denselben sind an den vordersten Schenkelringen beide Glieder, an den hintersten ist nur das 2. Glied roth, die *areola* ist bei keinem sehr klein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Uebersicht der mir bekannten Centralasiatischen Neodorcadion-Arten 177-184